

## 10. Trossinger Summertime-Duathlon



auf geht's: Nach dem Startschuss zum 10. Trossinger Summertime-Duathlon hieß es zum ersten Mal um die Wette rennen.

Foto: iko

# Schömberger Wolfgang Angst siegt

**TROSSINGEN (iko) - Zufrieden über den reibungslosen Ablauf des 10. Summertime-Duathlons in Trossingen haben sich die Organisatoren mit den Vorsitzenden der TG Trossingen, Hermann-Josef Dahmen, gezeigt. Warum allerdings die Resonanz beim Jedermann- und Hauptlauf geringer als in den Vorjahren war, ist nicht klar.**

Bei den Ärzten und Apothekern hingegen fanden erst vor zwei Wochen die Triathlon-Meisterschaften in Bad Waldsee statt, was sich am Samstag negativ auf die Teilnehmerzahl in Trossingen auswirkte.

Dass es ein heißes Duell zwischen dem Erst- und Zweitplatzierten des Hauptlaufes in der letzten Runde geben würde, war für Kommentator Mike Burghard klar, als Jonas Baumann die Radrunde nach nur 56.08 Minuten beendete. Wolfgang Angst von der TG Schömberg wurde schließlich Sieger bei den Aktiven, lief nach 41.03 Stunden ins Ziel, gefolgt vom Schweizer Jonas Baumann und Sebastian Retzlaff vom Tri-Team FFB.

### Dritter freut sich für Zweiten

An der Wendeplatte bist du vorbeigezogen, ich hatte keinerlei Chance“,

sagte Baumann zum Sieger. Sebastian Retzlaff, der den Summertime-Duathlon schon drei mal gewonnen hat, freute sich auch über den dritten Platz und vor allem darüber, dass sein Freund Jonas Baumann auf Rang zwei liegt: „Dem Jonas gönne ich das, er hat eine gute Zukunft vor sich; für ihn würde ich noch viel weiter hinten platzen. Ich habe ja noch einen Podiumsplatz und die Nächstplatzierten sind auch sehr hochwertige Athleten.“

Klaus Neipp vom run+bike-Team Trossingen fühlte sich vorm Mixed-Rennen „so richtig gut“, prüfte nochmals die Luft am Vorderrad von Part-



Die ersten drei des Hauptrennens: von links nach rechts Jonas Baumann (2.), Wolfgang Angst (1.) und Sebastian Retzlaff (3.). Foto: iko

nerin Heidi Reißler, die letztes Jahr wegen Reifendefekt ausgeschieden war. Der Bayer Konrad Anner, ein Sportfreund von Mitorganisator Martin Krüger, wollte wie jedes Jahr am Duathlon teilnehmen, hatte sich aber eine Zehe gebrochen und konnte so nicht laufen. Schnell war eine Laufpartnerin organisiert. Monika Wilkens aus Schura hatte um 12 Uhr noch nichts von ihrer Teilnahme gewusst, doch als richtige Sportlerin half sie natürlich aus.

### Debütanten halten sich gut

Den Mixed-Wettbewerb gewann das Paar Jürgen Rottmund/Carolyn Hodgett vor Thomas Haußer (Trossingen)/Vita Ingrao (Rottweil). Für Haußer/Ingrao war es die erste Duathlon-Teilnahme, Haußer war zuständig für den Radpart, und Vita Ingrao erkämpfte Platz zwei mit ihren Super-Laufzeiten – trotz eines Novums: „Zweimal gelaufen bin ich auch noch nie, das ist schon etwas anderes.“

### Lauffener bester Jedermann

Nach der Jedermann-Radrunde lag der Trossinger Uwe Frankenstein, der vor zehn Tagen eine Rippenprellung erlitten hatte, auf Platz drei und konnte sich bis zum Ziel nicht mehr am

zweitplatzierten Alexander Hahn aus Aichwald vorbei kämpfen. Uwe Günther Günther vom Power Team Lauffen freute sich über seinen ersten Platz. „Ein ganzes Jahr lang war ich verletzt, dies ist mein erster Wettkampf und jetzt bin ich gleich Sieger – fantastisch“. Bei den Frauen gab es lediglich zwei Teilnehmerinnen, von denen durchlief Simone Lander (TG Schömberg) als Erste das Ziel.

Überrascht, dass die Streckenführung anders als letzten Jahr war, zeigten sich die Erstplatzierten der Ärzte- und Apotheker. Sie würden es begrüßen, wenn der Wettbewerb wegen des insgesamt besseren Überblicks vom Jedermann- und Hauptlauf getrennt starten würde. Platz eins belegte Hansmartin Spatzier aus Öhringen (1:48.51), Platz zwei Lutz Reichel aus Dresden (1:52.53). Nach 2:18.47 Stunden erreichte der 65-jährige Joachim Fischer das Ziel und fand den Duathlon wunderbar: „Der Regenguss in der 2. Runde war eine schöne Abkühlung und in der 3. Runde wieder alles trocken, super.“. Insgesamt gingen 39 Teilnehmer bei den Ärzten und Apothekern an den Start. Sie kamen aus Hamburg, Berlin, Gera, Dresden oder Bayern, zwei waren aus Tschechien angereist. Teilnehmer aus der näheren Region waren diesmal nicht dabei.